

Länderprofil Vereinigte Staaten von Amerika (USA)



Regierungsform: Förderale präsidentielle Republik

Landesfläche: 9.525.067 km²

Hauptstadt: Washington, D.C.

Bevölkerung: 341.784.857 (Stand 2025)

Landessprache: de facto Englisch

Staatsoberhaupt: Präsident Donald Trump

BIP pro Kopf: 86.145 USD (Stand 2024)

Allgemeine Informationen zur Simulation:

Der Entwurf der Resolution, die weltweit gelten soll, darf am Ende nicht den Interessen deines Land widersprechen. Bedenke, dass du stets als Diplomatin oder Diplomat versuchst zu agieren, die anderen Länder respektierst und auf gute Beziehungen zu manchen Staaten angewiesen bist. Auch stehst du im Zwiespalt zwischen den Interessen der eigenen Wirtschaft und den moralischen Werten, die dein Land vertritt, sodass es manchmal besser ist, einige Dinge vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.

Allgemeines zur Rolle:

*Die USA sind eines der **5 ständigen Mitglieder** im UN-Sicherheitsrat und verfügen daher über ein **Vetorecht**.*

Die USA sind politisch, wirtschaftlich und militärisch einer der mächtigsten Staaten der Welt und spielen eine wichtige Rolle in der internationalen Politik.

Flächenmäßig sind die USA der drittgrößte Staat der Erde und haben das höchste Bruttoinlandsprodukt der Welt. Die Wirtschaft beruht auf dem Dienstleistungsbereich und der Industrie. Sie sind das Land, das am zweitmeisten Güter exportiert, importieren aber noch stärker.

Beziehungen zu anderen Ländern

Die USA sind eines der Länder mit dem meisten Einfluss auf der Welt und innerhalb der Vereinten Nationen. Sie befinden sich aber auch in wirtschaftlicher Konkurrenz zu Europa, China und Russland und versuchen daher an vielen Stellen ihren Einfluss auszubauen, wenngleich sie voneinander profitieren. Die USA sind Mitglied in zahlreichen Bündnissen und Allianzen, zum Beispiel der NATO. Seit Beginn der zweiten Amtszeit von Donald Trump (Januar 2025) hat sich dieser Kurs jedoch geändert. Die USA sind ein als unzuverlässig wahrgenommener Partner in der NATO geworden und außerdem aus über 66 UN-Organisationen ausgetreten. Auch die Wirtschaft ist von Instabilität geprägt. Präsident Trump hat hohe Zölle eingesetzt und führt einen Handelskrieg gegen China.

Die USA engagieren sich militärisch auf der ganzen Welt. Sie arbeiten auch mit anderen Ländern zusammen, um Bedrohungen wie Terrorismus zu bekämpfen. Im Februar 2026 begannen die USA gemeinsam mit Israel eine militärische Intervention im Iran.

Die USA haben sich in der Vergangenheit an vielen Missionen zur UN-Friedenssicherung beteiligt und diese als größter Geldgeber finanziell unterstützt (ca. 25 % des Gesamtbudgets). Doch auch diese Finanzierung wird von der Regierung Trump radikal gekürzt, was zu einem Sicherheitsrisiko in vielen Staaten führt (z.B. in der Demokratischen Republik Kongo).

Informationen zur Resolution

Für den vorliegenden Resolutionsentwurf hast du verschiedene Möglichkeiten:

- du beantragst, einen Teil eines Satzes zu ändern
- du beantragst, einen Teil zu streichen
- du beantragst, einen Satz vollkommen zu streichen
- du kannst auch eine neue Idee formulieren und diese als zusätzlichen Satz einbringen

Klimapolitik

Die Klimapolitik der USA hat im Laufe der Jahre unterschiedliche Ausrichtungen und Ziele gehabt, je nach politischer Führung und Prioritäten. Mit der Rückkehr zum Klimaübereinkommen von Paris 2021 und den ehrgeizigen Zielen der Biden-Regierung gab es Hoffnung auf eine verstärkte US-Führung im Kampf gegen die Klimakrise.

Präsident Trump ist jedoch erneut aus den großen Klimaabkommen ausgetreten. Damit gehen große Rückschritte in der Klimapolitik einher, da Präsident Trump den menschengemachten Klimawandel bestreitet. Die Auswirkungen dieser Politik bekommen die USA direkt zu spüren. Die CO₂-Emissionen stiegen im Jahr 2025 um 2,4 % an und im Climate Change Performance Index (CCPI) rutscht das Land auf einen der letzten Plätze. Frühere klimapolitische Ziele, wie bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein, können so nicht erreicht werden.

Ein Grundproblem in den USA ist, dass es im Kampf gegen die Klimakrise keine Einigkeit in Politik oder Bevölkerung gibt. Die Regierung sieht verbindliche Maßnahmen deshalb als politisch riskant an, wenn sie keine klaren Vorteile für die eigene Bevölkerung sieht. Insbesondere ist es für die USA wichtig, dass vor allem China als auch andere große Staaten wie Indien ihren Beitrag leisten. Obwohl die USA mehr Emissionen als jedes andere Land ausgestoßen haben, übernehmen sie sehr geringe Verantwortung für ihren derzeitigen und zukünftigen Ausstoß.

Klimavulnerabilität

Durch ihre Größe sind die USA vielfältig von der Klimakrise betroffen. Die Küstenregionen müssen mit einem ansteigenden Meeresspiegel rechnen, der zu mehr Sturmfluten und Überschwemmungen führt. Neben den (gesundheitlichen) Auswirkungen von häufigeren Hitzewellen auf die Bevölkerung entstehen dadurch auch vermehrt Waldbrände, beispielsweise in Kalifornien. Die Hitzewellen sind damit nicht nur eine konkrete Gefahr für Menschenleben, sondern auch für die Ökosysteme.

Außerdem führt die Klimakrise zum Anstieg von Naturkatastrophen in den USA. Der daraus entstandene Schaden war 2025 so hoch, wie noch nie.